

## APPENWEIER / RENCHEN



Beim Sommerhock der Schwarzwaldschule führte die Theater-AG »Frau Holle« auf. Foto: Steffi Rohn

## Schüler zeigten, was sie drauf haben

Umfangreiches Programm beim Sommerhock

Appenweiler (str). Am Montagnachmittag veranstaltete die Schwarzwaldschule-Gemeinschaftsschule einen Sommerhock. Eingeladen waren Schüler, Lehrer und Eltern der Grund- und Sekundarstufen. In den Klassenzimmern und im Foyer der Schwarzwaldhalle gab es ein von Schülern bunt gestaltetes Programm.

Aufgrund der schlechten Wetterlage wurde statt auf dem Schulhof in der Schwarzwaldhalle aufgetischt. Doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch, denn das Programm, das Lehrer und Schüler präsentierten, ließ die Gäste das schlechte Wetter vergessen. Auf der großen Bühne zeigten die Schüler, welche umfangreiche musikalische Angebote die Schule das Jahr über anbietet.

Nachdem die Schulband mit rockigen Songs eröffnete, folgte die Trommel-AG der Grundschüler, geleitet von Edwina Aisch, die rhythmische Performances bot. Nach einer Pause füllte sich die Bühne mit den Sängern des Grundschulchors unter Lei-

tung von Kirsten Bormann. Selbstsicher stellten sich schon die Kleinsten ins Rampenlicht. Auch die Tanz-AG begeisterte die Menge. Und abends zeigten dann noch einige mutige Solisten ihr Können an unterschiedlichen Instrumenten.

### Märchen-Aufführung

Nicht nur im Foyer war ein reichhaltiges Programm geboten. In der Schule führte die Theater-AG das Märchen »Frau Holle« auf. Ihr Spiel, begleitet von liebevoll hergestellten und einfallreichen Requisiten, zog die Zuschauer in ihren Bann.

Ebenfalls im Schulhaus war Zauberer Merkel, der die Kinder mit unglaublichen Tricks überraschte und manchen sogar verriet. Wer gerne experimentiert, war im MNT-Raum genau richtig. Einen kleinen Einblick in ihre Arbeit gaben die Schulsanitäter. Die Fußball-AG lud in der Halle zum Toben ein. Die Golf-AG und Bike-AG konnten bei zeitweiliger Trockenheit ihre Arbeiten draußen präsentieren.

## Veranstaltungstipps

### Feierabendhock unter freiem Himmel

Appenweiler (lö). Der Musikverein Appenweiler lädt am kommenden Freitag, 28. Juli, zum Feierabendhock im Hof des Rathauses II ein, um unter freiem Himmel und in gemütlicher Runde die Sommerferien einzuläuten. Fassenstich ist um 18 Uhr, Party und Stimmung gibt es anschließend ab 19 Uhr mit der Heckenfestband. Der Eintritt ist frei. Jetzt hoffen die Musiker auf gutes Wetter, denn sollte es regnen, fällt der Hock aus.

### Ferienpässe müssen abgeholt werden

Renchen (red/keh). Einige Ferienpässe wurden noch nicht abgeholt, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung, die darin die Betroffenen bittet, dies umgehend nachzuholen. Ansonsten werde man die zugeteilten Plätze an andere Kinder vergeben. Sollte die Teilnahme eines Kindes an einer Aktion nicht möglich sein, so werden Eltern ersucht, Heike Benz unter ☎ 07843/70726 oder per e-Mail an h.benz@renchen.de darüber zu informieren. Andere Kinder können dadurch nachrücken.

### Weinwanderungen rund um Nesselried

Appenweiler-Nesselried (red/keh). Im Rahmen von Nesselried-brennt finden am Samstag, 12. August, ab 13.30 Uhr, wieder geführte Weinwanderungen rund um Nesselried statt. Diese beinhalten an drei Stationen die Verkostung von jeweils drei Weinen. Zudem gibt es Wissenswertes über Nesselried, Brot und an der letzten Station auch Käse. Die Führungen enden am Spätnachmittag nach einer Einkehr bei Edelbrenner Richard Vogt wieder auf der Festmeile. Die Weine stellt Frank Palmer zusammen. Kosten inkl. Weinglas: 15 Euro. Anmeldungen: ☎ 07805/910885 oder ortsverwaltung@nesselried.de.

## Redaktion Appenweiler/Renchen

Fritz Bierer (fb) · Telefon 07802/3000  
Fax 07802/700540 · E-Mail: fritz.bierer@reiff.de

# Abschiednehmen vom Traumjob

Marianne Koubé-Jansen unterrichtete rund 10000 Schüler an der Appenweierer Schwarzwaldschule

Offiziell am 1. August geht Marianne Koubé-Jansen nach 46 Jahren und acht Monaten Schuldienst in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 37 Jahren unterrichtet die engagierte Lehrerin an der Schwarzwaldschule Appenweiler. Heute hat sie ihren letzten Schultag.

VON STEFFI ROHN

Appenweiler. Wenn Marianne Koubé-Jansen heute durch das Schulhaus geht, wird das wohl mit sehr gemischten Gefühlen geschehen. Während alle anderen sich auf sechs Wochen Auszeit freuen, wird es für sie das letzte Mal sein, dass sie die altvertrauten Räume verlässt. Die junggebliebene Lehrerin hat in ihren 37 Jahren, die sie stets mit vollem Lehrauftrag an der Schwarzwaldschule tätig war, bereits mehrere Familiengenerationen unterrichtet. »Während meiner Zeit habe ich vier Direktoren erlebt«, erinnert sie sich. Mit ihren 46 Jahren und acht Monaten Dienstzeit zählt sie zu den dienstältesten Lehrkräften von Baden-Württemberg, so das Schulamt.

### »War nicht mein Plan«

In Titisee-Neustadt aufgewachsen, absolvierte Koubé-Jansen 1970 mit 18 Jahren ihr Abitur und studierte Deutsch und Politologie an der PH Freiburg und später in Weingarten, bis sie 1973 das Erste und 1976 das Zweite Staatsexamen ablegte. »Damals wollte ich eigentlich beim Auswärtigen Amt arbeiten, der Lehrerberuf war gar nicht mein Plan«, verrät sie. Doch es kam anders.

Als sie ihren Mann kennenlernte, zog sie samt frisch erworbenem Examen in der Tasche nach Bayern. Die Idee mit dem Schuldienst kam durch ihren Partner, der ebenfalls Lehrer war und ihr riet: »Mach doch das.« So bekam die junge



Marianne Koubé-Jansen hat heute in der Schwarzwaldschule Appenweiler ihren letzten Unterrichtstag. Dann geht sie nach 46 Jahren in Ruhestand. Foto: Steffi Rohn

Frau mit 21 Jahren ihre ersten Schüler. »Zwei dritte Klassen mit insgesamt 38 Schülern«, erinnert sie sich noch genau. Und dabei blieb sie. Auch während ihrer Mutterschaftszeit stand sie nach wenigen Wochen wieder im Klassenzimmer. Insgesamt fünf Jahre unterrichtete sie in Bayern.

1978 kam sie in die Ortenau. In Bottenau begleitete sie die Erstklässler zwei Jahre lang, bis sie an die Schwarzwaldschule nach Appenweiler wechselte. Rund 10000 Appenweierer Schüler hat sie seither unterrichtet, hauptsächlich in der Grundschule. Dies sei, so Koubé-Jansen, immer ihr Traumjob gewesen.

Besonders gern erinnert sie sich an die Zeit, als die Schwarzwaldschule vor 30 Jahren als Pilotprojekt die Fremdsprache »Französisch – Lerne die Sprache deines Nachbarn« einführte. Koubé-Jansen leitete das Projekt und wurde da-

zu ins Rathaus nach Straßburg eingeladen. Auch heute noch ist der Französisch-Unterricht neben Deutsch ihr Lieblingsfach. Ebenso waren ihr Ausflüge, besonders Theaterbesuche mit ihren Schülern, ein Herzensanliegen. Auch mit den vielfach jüngeren Kolleginnen und Kollegen im Team hat sie sich nie fehl am Platz gefühlt. Im Gegenteil, gern gab sie ihre langjährige Erfahrung weiter. So fungierte sie auch als Deutsch-Fachschaftsleiterin. Auch Neuem gegenüber war sie stets aufgeschlossen.

»Wir haben hier an der Schule ein sehr modernes Konzept und mir machte es immer Spaß, neue Bildungspläne auszuprobieren«, erklärt die weltoffene Pädagogin. Natürlich habe sich in den Jahren viel geändert, vor allem auf Grund des gesellschaftlichen Wandels, aber für Koubé-Jansen stand immer das Kind im Mittelpunkt des Gesche-

hens. In den Klassenzimmern der Lehrerin herrschte mit Kuschelecke, Pflanzen und vielen Büchern stets eine Wohlfühl-Atmosphäre.

### Neuer Lebensabschnitt

»Ich verabschiedete eine Lehrerin, die immer hinter ihren Schülern stand, sie forderte und förderte«, berichtet Rektorin Laura Klawonn. Die von ihr unterrichteten Kinder seien immer gut auf die weiterführenden Schulen vorbereitet worden und Eltern schätzten den Rat der erfahrenen Lehrerin. Zu ihrem neuen Lebensabschnitt wünscht die Rektorin ihrer langjährigen Kollegin alles Gute.

Was Marianne Koubé-Jansen in Zukunft mit der gewonnenen Freizeit anfangen wird, dazu hat die Vierfach-Oma viele Antworten: Familie, Ausflüge, Reisen, Konzertbesuche und endlich mal mit ihrem Mann gemeinsam kochen.

## »Völkerverständigung« auf dem Grün

Golfer aus Urloffen und La Wantzenau trafen sich zum freundschaftlichen Turnier / Optimale Mischung

Appenweiler-Urloffen (kpi). Das im gegenseitigen Wechsel durchgeführte Senioren-Freundschaftsspiel des Golfclub Urloffen (GCU) und elsässischen Golfclub La Wantzenau (GCW) fand dieses Mal in Urloffen statt. 70 Golferinnen und Golfer, davon 30 aus dem Elsass, fanden sich in einem team- und freundschaftsfördernden Spiel zusammen.

Die Vierball-Turnierform, in der sich, wenn möglich, je ein Spieler von beiden Clubs zusammenfanden und das jeweils beste Ergebnis in die Endwertung kam, ermöglichte eine optimale Mischung und führte zur raschen »Völkerverständigung«. In den Teams gab es keine unüberwindliche Sprachbarrieren.

Das Wetter zeigte sich zwar nicht immer von seiner besten Seite, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Diese wurde, wie die beiden Seniorscaptains Günther Gallwitz und Jean-Pierre Vogel hervorhoben, vor allem auch durch die vorzügliche »Half Time«-Verpflegung, organisiert von Christina Weckerle-Kleinheit und Manfred Rauscher, unterstützt. Am Ende sprach Vogel eine Einladung zum nächsten Freundschaftsspiel in La Wantzenau aus. Diese grenzüberschreitende Freundschaft sei ihr Beitrag für eine gemeinsame starke EU, sind sich die Golfer einig.



Golfer aus Urloffen und La Wantzenau trafen sich auf der Anlage des GCU zu einem freundschaftlichen Turnier. Foto: Klaus-Peter Jäckel

### STICHWORT

## Die Sieger des Freundschaftsturniers

**Die Brutto-Sieger:** Hubert Orditz (GCW) mit Günter Mühlön (GCU) mit 34 Bruttopunkten.

**Nettoklasse A (HCP bis 37,7):** 1. Jean Michel Herbst (GCW) und August Vogel (GCU) mit 43 Nettopunkten; 2. Reinhold Horsch und Josef Leibold (beide GCU) mit 41 Nettopunkten; 3. Claude Bauer (GCW) und Friedhelm Königs (GCU) mit 40 Nettopunkten.

**Sieger der Nettoklas-**

**se B (HCP 37,8 bis 42,9):**

1. Brigitte Herbst (GCW) und Klaus Schott (GCU) mit 42 Nettopunkten; 2. Jasmine Hennenfent (GCW) und Lothar Nadler (GCU) mit 41 Nettopunkten; 3. Liza Levett (GCW) und Margot Rauscher (GCU) mit 40 Nettopunkten.

**Sieger der Nettoklasse C (HCP ab 43):** 1. Renate Gallwitz (GCU) und Christine Vogel (GCW) mit 41 Nettopunkten; 2. Jean-Pierre Weibel (GCW) und Ernst Rentschler

(GCU) mit 40 Nettopunkten; 3. André Roukline (GCW) und Manfred Schutter (GCU) mit 39 Nettopunkten.

**Sonderpreise Damen und Herren:** 1. Margot Rauscher, GCU (Nearest to the Pin Damen mit 2,59 m); 2. Hubert Orditz, GCW (Nearest to the Pin Herren mit 4,95 m); 3. Verena Heidenreich GCU (Longest Drive Damen mit 165 m); 4. Günter Mühlön GCU (Longest Drive Herren mit 199 m). **kpi**